



ASCHAFFENBURG

Mittwoch, 04.11.2020

18:00 – 20:00 Uhr



## Hormone und Thromboserisiko

Etwa 60% aller Frauen im gebärfähigen Alter erhalten orale Kontrazeptiva, die das venöse Thromboserisiko auf das 3- bis 7-Fache ansteigen lassen können. Das absolute jährliche venöse Thromboserisiko bei jungen Frauen ohne Einnahme von oralen Kontrazeptiva liegt bei etwa 0,003 %, während es bei postmenopausalen Frauen altersbedingt 20-fach höher ist. Etwa 20 % der deutschen Bevölkerung weisen eine milde Thrombophilie auf, die bei gleichzeitiger Einnahme von Hormonen zu einer deutlichen Erhöhung des venösen Thromboserisikos führen kann.

Wer sollte auf eine thrombophile Neigung untersucht werden? Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Laborergebnissen? Welche Hormonpräparate können trotz Thrombophilie eingesetzt werden? Wie ist nach dem Auftreten von Thrombosen zu verfahren?



E. Lindhoff-Last



K. Schaudig



A. Schwenkhagen

**Referentinnen** Prof. Dr. med. Edelgard Lindhoff-Last  
Dr. med. Katrin Schaudig  
Dr. med. Anneliese Schwenkhagen

**Nr** 3682  
**Mi** 04.11.2020  
18:00 – 20:00 Uhr  
**Ort** Business Sporthotel  
Am Neubergsweg 6-10  
63868 Großwallstadt  
**Kostenfrei**